

Auen-Kurier

Ortschaftszeitung von



Lützschena-Stahmeln

Nr. 5/20

• Mai

• Kostenlos an Haushalte und Gewerbe

Auen-Kurier
auf einen Blick

Bekanntmachungen
Ortschaftsrats s. 2

Stadt Leipzig informiert
s. 4

Informationen zum
Kinderfest s. 5

Beobachtungsplatt-
form - Inbetriebnahme
ohne Feier s. 6

Weißer Elster -
Naturschönheit in
Lützschena s. 7

101 Jahre Kleingarten-
verein Radefelder Weg
s. 8

Windröschen
im Auwald s. 9

Das Lützschenauer
Storchenjahr 2020
hat begonnen s. 10

Mitteilungen der
Sophienkirchgemeinde
s. 11

Nahversorgungszentrum Stahmeln- Lützschena eröffnet im Mai/Juni 2020

Bald ist es soweit und die Versorgung im Ortsteil Stahmeln findet wieder statt. Nicht an allem ist Corona schuld, aber es gab im geplanten Versorgungszentrum leider vielfältige Umstände, die dazu führten, dass es eine solch lange Unterbrechung zwischen dem Schließen des alten Rewe-Marktes samt der einstigen kleinen Geschäfte und

Zwei kleine Mietflächen stehen noch zur Verfügung, die für vielfältiges geeignet sein werden, ob für Dienstleistungen wie Kosmetik, Friseur o.ä., Praxen, als Kleingeschäft wie z.B. einem Blumenladen o.ä., selbst für einen Imbiss oder gar ein Restaurant wäre ausreichend Platz. Interessenten können sich gern an den Eigentümer Atlas-Bau



der sich nun abzeichnenden Neueröffnung liegt. Doch nun sollen sich die „Neuen Tore“ öffnen. Man erkennt bereits die Konturen des neuen Nahversorgungszentrums an der modernen Gestaltung mit viel Glas, aber auch mit neuen Angeboten. So werden künftig neben dem großen Netto-Lebensmittelmarkt auch die Firma dm-Drogerie und eine Apotheke für die Bürger der Ortschaft die Versorgung sicherstellen. Auch an ein gastronomisches Angebot ist gedacht. So wird im Eingangsbereich zum Nettomarkt eine Bäckerei sein.

GmbH Weimar, Ansprechpartner Herr Andreas Barth (Tel.: 03643/8674201, barth.andreas@saller-bau.com) wenden. Auf Hochtouren laufen aktuell noch die letzten baulichen Arbeiten, bevor es dann an den Innenausbau, das Aufstellen der Regale und Auffüllen der Regale geht. Im Mai, spätestens Juni 2020 soll dann die offizielle Eröffnung des neuen Nahversorgungszentrums in der Ortschaft Stahmeln stattfinden. Alle Beteiligten sind dazu herzlich eingeladen.

Andreas Barth, Atlas - Bau GmbH Weimar

Bekanntmachungen und Informationen

Das Wort der Ortsvorsteherin



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der Wonnemonat Mai begrüßt uns mit all seinen Vorzügen, der Blütenpracht und den wärmenden Sonnenstrahlen.

Ich hoffe, dass Sie gesund sind und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Sachsen will die Ausgangsbeschränkungen aufheben und Läden teilweise wieder öffnen lassen. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und unser Oberbürgermeister Herr Burkhard Jung verpflichten uns, Mund-Na-

senschutzmasken zum Schutz vor einer Coronainfektion in Einkaufsläden und öffentlichen Nahverkehrsmitteln zu tragen.

Im Interesse aller sollten wir die Schutzmaßnahmen annehmen und uns danach verhalten.

Im vergangenen Monat hat der Ortschaftsratsrat per Mail und Telefon Kontakt gehalten und über die Verteilung der Brauchtumsmittel debattiert und entschieden.

Außerdem haben wir über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Antrag Nr.: VII-A- 00949 – Antrag auf verwaltungsrechtliche Prüfung der aktuellen Ausbaupläne für den Flughafen Leipzig-Halle verhandelt und abgestimmt.

Auf unserer Homepage können Sie die Beschlüsse einsehen.

Am Einkaufszentrum in Stahmeln ist der Baufortschritt gut sichtbar. Die Glasfassade ist der absolute Blickfang des Marktes. Die Außenarbeiten sind im vollen Gange und auch im Inneren von Netto, dm und der Apotheke wuseln die Arbeiter und stehen kurz vor der Fertigstellung. Die Regale können bald eingeräumt und mit Waren gefüllt werden. Die Eröffnung rückt näher.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass im Ort die verschiedensten Aktivitäten, gerade während der Osterzeit, stattgefunden haben.

So haben sich Nachbarn bei Besorgungen geholfen, aber auch Freuden zum Osterfest gemacht und so manches süße Ei vor die Tür gelegt.

Die Erzieher und der Leiter des Kindergartens „Lützschenaer Sternchen“ haben allen Kindern einen Brief mit frohen Wünschen geschrieben, ein Ausmalbild und ein Tütchen mit Samen geschickt. Diese Aktion kam bei Kindern und Eltern ganz groß an.

Frau Walter, Vertretung der Allianz Versicherung in Stahmeln, hatte Kinder aufgerufen, wunderschöne Osterbilder zu malen. Diese Bilder wurden an die Bewohner des Seniorenheimes „Am Lunapark“ übergeben. So wurde die lange Weile der Kinder vertrieben und den Bewohnern des Seniorenheimes eine große Freude bereitet.

Unsere Jubilare haben wir nicht vergessen. Wir wollen den Kontakt zum Schutz vor Ansteckung vermeiden und verzichten auf das Überreichen von Blumen, stecken aber einen herzlichen Geburtstagsgruß in den Briefkasten.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße

*Ihre Ortsvorsteherin
Eva-Maria Schulze*



Die Ortsvorsteherin gratuliert recht herzlich zum
Geburtstag
und wünscht alles Gute

Frau	Doris Miersemann	zum	97.
Frau	Gerda Forkert	zum	96.
Herr	Ernst-August Lucks	zum	95.
Frau	Ingeborg Retta	zum	92.
Frau	Erika Schmidt	zum	90.
Herr	Prof. Dr. Walfried Posse	zum	85.
Frau	Rosemarie Lange	zum	84.
Frau	Monika Kenzig	zum	84.
Herr	Dr. Harry Plöttner	zum	84.
Frau	Inge Neubert	zum	84.
Herr	Lothar Theuerkorn	zum	83.
Frau	Magdalena Winter	zum	83.
Herr	Dr. Eberhard Köhler	zum	82.
Herr	Ralf Wadewitz	zum	82.
Herr	Dieter Witschel	zum	81.
Frau	Ingrid Goethe	zum	75.

Zur Einhaltung der Datenschutzrichtlinie können wir ab sofort nur noch Geburtstage einstellen, wenn uns eine schriftliche Zustimmung dazu vorliegt. Da dies beim 75. Und 80. Geburtstag nicht immer der Fall ist, darf keine Veröffentlichung erfolgen. Wir bitten um Verständnis, denn wir wollen nicht riskieren, eine Datenschutzverletzung zu begehen.

Nächster Erscheinungstermin: **Do. 25.05.2020**

Nächster Redaktionsschluss: **Do. 14.05.2020**

Später eintreffende Materialien können nicht mehr berücksichtigt werden.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ortschaftsratsrat
Lützschena-Stahmeln,
Tel.: 0341/123-55 88
www.lützschena-stahmeln.de

Redaktion:
Ortschaftsratsrat, Druckpartner Maisel,
Heimatverein Lützschena-Stahmeln
Am Brunnen 4 · 04159 Leipzig,
Tel.: 0341/46 85 14 10
E-Mail: auenkurierredaktion@gmail.com

Gesamtherstellung:

Druckpartner Maisel,
Haynaer Weg 18, 04435
Schkeuditz · OT Radefeld
Tel.: 034207-7 26 20
info@druckpartner-maisel.de

Vertrieb: Alexander Röhling
Leipziger Anzeigenblatt Verlag
GmbH & Co. KG
Floßplatz 6 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341 2181-2717
E-Mail: sven.toepfer@t-online.de

Zusätzlich zur Verteilung liegt der Auen-Kurier in diesem Monat an folgenden Stellen aus: Gärtnerei Gordelt, Agip Tankstelle, Physiotherapie Schneider/Rühs, Fa. Mühlberg in Stahmeln, Heimatverein Lützschena-Stahmeln: dienstags und mittwochs.



Stadt Leipzig informiert:

Absagen und Verschiebungen aufgrund von Covid-19

Soziale Distanz halten, so lautet das Gebot der Stunde. Angesichts dessen werden allerorts Veranstaltungen abgesagt bzw. auf unbekannte Zeit verschoben. So musste bereits der ursprünglich vom 27. März bis 25. April 2020 geplante Leipziger Frühjahrsputz voraussichtlich in den Herbst 2020 verschoben werden. „Die Gesundheit der Leipzigerinnen und Leipziger hat höchste Priorität“, erklärt Helmut Loris, Leiter des Ordnungsamts.



Eröffnungsveranstaltung zum Frühjahrsputz 2019 in der Stuttgarter Allee

Auch die 42. Sicherheitskonferenz des KPR, die unter dem Motto „Sicher unterwegs mit dem Fahrrad“ steht, wird in Abstimmung mit den Kooperationspartner/-innen des KPR auf unbestimmte Zeit verschoben. Geplant war, im Rahmen des Präventionstages über die Verkehrssicherheit von Fahrrädern und E-Bikes zu informieren sowie die infrastrukturellen Bedingungen und die Zukunft des Radverkehrs in Leipzig zu beleuchten. Der Newsletter des KPR informiert zu gegebener Zeit über den Nachholtermin.

Alkoholmissbrauch erkennen und handeln

Auch wenn Kneipen und Freisitze aktuell geschlossen sind, wird zu Hause weiter getrunken. Schon Mitte März 2020 warnte die **Weltgesundheitsorganisation (WHO)** vor einem erhöhten Alkoholkonsum, der jetzt in der sozialen Isolation drohen könne. Doch schon im jüngst erschienenen DHS Jahrbuch Sucht 2020 wird Deutschland als Hochkonsumland geführt. Anspannung, Stress, Unruhe oder Angst vor bestimmten Situationen können Gründe für das Trinken von Alkohol sein. Betäubungsmittel als Coping-Strategie zu missbrauchen ist jedoch keine gute Idee, da diese der psychischen und körperlichen Gesundheit mittel- und langfristig eher schaden. Darüber hinaus sinkt mit zunehmender Gewöhnung die Fähigkeit, belastende Situationen durchzustehen und zu verarbeiten.

Alkohol hat jedoch nicht nur Folgen für die eigene Gesundheit, in vielen Fällen ist er auch die Ursache für Aggression und Gewaltverfälle. Mehr als jede zehnte Straftat steht laut Kriminalstatistik im Zusam-

menhang mit dem Konsum von Alkohol. Bei Delikten wie etwa Sachbeschädigung oder gefährliche und schwere Körperverletzung spielt Alkohol sogar eine noch größere Rolle. Dabei erhöht Alkohol sowohl das Risiko, selbst Gewalt auszuüben, als auch die Gefahr, Opfer von Gewalt zu werden. Zahlen des Bundeskriminalamts (BKA) zeigen, dass in rund einem Viertel der registrierten Fälle von Partnerschaftsgewalt der/die Tatverdächtige unter dem Einfluss von Alkohol stand.



Weiterführende Informationen zum Thema finden Sie auf der Homepage der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BzgA) unter www.kenn-dein-limit.info. Dort kann man beispielsweise testen, ob man selbst suchtgefährdet ist und findet Kontakte zu Hilfsangeboten. Angebote für Menschen mit Suchtproblemen und deren Angehörige sowie zur Suchtprävention im Raum Leipzig finden Sie in dieser Übersicht sowie unter www.leipzig.de/suchthilfe.

Infobroschüre: Social Distancing & Häusliche Gewalt

Bereits die 40. Sicherheitskonferenz des KPR thematisierte im vergangenen Oktober die gestiegenen Bedarfe des Netzwerks gegen häusliche Gewalt und Stalking. In Leipzig nahm in den vergangenen Jahren die Zahl der registrierten Opfer von Partnergewalt kontinuierlich zu. Ursächlich dafür ist unter anderem der Bevölkerungszuwachs sowie die Erhellung des Dunkelfeldes. Letzteres ist auch als Erfolg der Arbeit des Netzwerks zu werten. Die Anzahl der beratenen Personen in der Region Leipzig ist mit 11,6 Personen je 10.000 Einwohner deutlich höher als in jeder anderen Region in Sachsen. Angesichts der aktuell geltenden Ausgangsbeschränkungen sind Erwachsene und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, einem besonderen Risiko ausgesetzt. Expert/-innen warnen, dass ähnlich wie bereits in China, wo schon vor Monaten Ausgangssperren verhängt wurden, die Fallzahlen häuslicher Gewalt rapide steigen könnten. Aus diesem Anlass hat der Kommunale Präventionsrat eine Broschüre zusammengestellt, die neben Informationen zur aktuellen Lage auch wichtige Anlaufstellen für Betroffene listet. Auch in Corona-Zeiten sind die Beratungsstellen und Schutzhäuser telefonisch sowie per E-Mail zu erreichen.

Impressum: Herausgeber: Stadt Leipzig, Ordnungsamt; Verantwortlich: Helmut Loris.
Redaktion: Verena Betz, Theresa Unger, Fachstelle Kriminalprävention
Bildnachweis: Stadt Leipzig, Pixabay
E-Mail: kpr@leipzig.de, Internet: <https://www.leipzig.de/kpr>
Datenschutzerklärung siehe www.leipzig.de
Für die Bestellung/Abbestellung des Newsletters senden
Sie bitte eine E-Mail an: kpr@leipzig.de, Betreff: Kriminalpräventiver Ratgeber



Social Distancing & Häusliche Gewalt

Informationen und Hilfe

(Auszug aus der Infobroschüre)

**#leipzig
bleibt
zu Hause**

**70.879
Zahl der 2018
polizeilich
erfassten Opfer
von vollendeten
und versuchten
Delikten der
Partnerschafts-
gewalt, die im
gemeinsamen
Haushalt mit der
tatverdächti-
gen Person
lebten**

Häusliche Gewalt in Zeiten von Corona

Zuhause bleiben, Kontakte vermeiden – dazu werden Menschen weltweit aufgefordert, um die Ausbreitung der Covid-19-Pandemie zu verlangsamen. Doch nicht für alle Menschen ist der eigene Haushalt ein Hort der Sicherheit. Erwachsene und Kinder, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, sind angesichts der aktuell geltenden Ausgangsbeschränkungen einem besonderen Risiko ausgesetzt. Laut kriminalistischer Auswertung des Bundeskriminalamts (BKA) wurden im Jahr 2018 unter den modifizierten Straftaten(-gruppen) Mord und Totschlag, Körperverletzungen, sexueller Übergriff, sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, Bedrohung, Stalking, Nötigung, Freiheitsberaubung, Zuhälterei und Zwangsprostitution deutschlandweit insgesamt 140.755 Opfer von vollendeten und versuchten Delikten der Partnerschaftsgewalt er-

fasst. In 50,4 Prozent der Fälle lebten Opfer und Täter/-in im gemeinsamen Haushalt. Die Zahlen steigen laut BKA seit dem Jahr 2012. Neben der tatsächlichen Zunahme der Fallzahlen beeinflusst auch die Erhellung des Dunkelfeldes die Entwicklung der Statistik, beispielsweise durch neue Straftatbestände, ein verändertes Anzeigeverhalten der Opfer oder die stärkere Sensibilisierung der Gesellschaft und Polizeibeamt/-innen für Delikte häuslicher Gewalt. Für das Jahr 2020 ist mit einem starken Anstieg der gewaltsamen Übergriffe im Wohnumfeld zu rechnen, der im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie steht. Die Europarat-Generalsekretärin, Marija Pejčinović Burić, zeigte sich besorgt, dass aufgrund der Ausgangsbeschränkungen das Risiko, Opfer häuslicher Gewalt zu werden, steige. Berichte aus einigen Mitgliedsländern der EU legten diese Entwicklung nahe. So sei in Dänemark bereits die Zahl der Frauen gestiegen, die in Frauenhäuser Zuflucht suchen. Gleichzeitig nehmen Opfer vermehrt Kontakt zu Hilfsorganisationen über Messenger-Dienste auf, während die Zahl der Anrufe bei Beratungsstellen zurückging. Laut Pejčinović Burić könne das ein Hinweis dafür sein, dass Täter/-innen ihre Opfer daran hindern, telefonisch Hilfe zu suchen. In China, wo Ausgangssperren bereits deutlich früher als in Europa verhängt wurden, berichten Opferschutzorganisationen von einem Anstieg der Fallzahlen häuslicher Gewalt um rund 30 Prozent.

Soziale Isolation bedeutet Stress

Wirtschaftlicher Druck und Angst stehen in unmittelbarer Verbindung mit dem Virus. Die Auswirkungen der von der Politik getroffenen Maßnahmen auf die Wirtschaft sind schon jetzt spürbar. Viele Beschäftigte bangen um ihren Arbeitsplatz und müssen finanzielle Einbußen hinnehmen. Für Selbstständige steht nicht selten ihre gesamte Existenz auf dem Spiel. Wer von zuhause aus arbeiten kann ist

diesbezüglich im Vorteil, jedoch wird es schon schwieriger, wenn parallel zur Erfüllung der beruflichen Aufgaben Kinder betreut werden müssen. Innerhalb der Wohnung fehlen Rückzugsräume und auch die kurzen Entspannungsphasen im Alltag fallen weg. Nicht zuletzt kann die Angst vor der Ansteckung mit dem Virus zusätzlichen Stress auslösen. Richtig gefährlich wird es dann, wenn es in den eigenen vier Wänden schon vor der Pandemie zu Gewalt kam.

Leipziger Netzwerk gegen Häusliche Gewalt und Stalking

Das Leipziger Netzwerk gegen Häusliche Gewalt und Stalking bietet seit Jahren umfassende Beratung, Hilfe und Unterstützung für Opfer und Täter/-innen. Das Netzwerk besteht aus einer Vielzahl von Einrichtungen und Akteur/-innen: Rechtsmedizin, Interventionsstellen KIS, Frauenhäuser, Amt für Jugend, Familie und Bildung, Rechtsanwält/-innen, Polizei, Beratungsstelle für Frauen, Täter/-innenberatungsstelle Triade sowie Erziehungs- und Familienberatungsstelle. Anlässlich der 40. Sicherheitskonferenz am 07.10.2019 in Leipzig benannten Vertreter/-innen des Netzwerks neue Herausforderungen für den Opferschutz in Leipzig. Dazu zählen neben der kontinuierlich gestiegenen Opferzahl – durch den Bevölkerungszuwachs sowie die Erhellung des Dunkelfeldes – die Zunahme komplexer und beratungsintensiver Fälle. Nicht zuletzt sind in den vergangenen Jahren auch weitere Opfergruppen – Kinder, ältere Menschen und Pflegebedürftige bzw. Pflegenden – stärker in den Fokus gerückt.

Die in Sachsen geltenden Ausgangsbeschränkungen stellen auch die hiesigen Hilfeinrichtungen vor neue Herausforderungen. Beratungsstellen, Frauenhäuser, Behörden und medizinische Einrichtungen sind nach wie vor zu erreichen und helfen Opfern häuslicher Gewalt. Die Beratungen bestehender sowie neuer Klient/-innen erfolgt beispielsweise bei der Interventionsstelle KIS und der Täter/-innenberatungsstelle Triade unter Berücksichtigung der Kontaktbeschränkungen per Telefon oder Videokonferenz.

Hilfe für Opfer häuslicher Gewalt KIS - Koordinierungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt und Stalking,

Tel. 0341 3068778 kontakt@kis-leipzig.de

Opferhilfe Sachsen e.V., Tel. 0341 2254318, leipzig@opferhilfe-sachsen.de

Beratungsstelle für Frauen: Tel. 0341 3919791, kontakt@frauenberatung-leipzig.de

Koordinierungs- und Interventionsstelle des Wegweiser e.V. Tel. 03437 708478, interventionstelle@wegweiser-boehlen.de

Rechtsmedizinische Untersuchung, Tel. 0170 4160640

Triade GbR – Beratungsstelle zur täterorientierten Anti-Gewaltarbeit, Tel. 0341 3502133, beratungsstelle-le@triade-le.de

1. Autonomes Frauenhaus Leipzig, Tel. 0341 4798179, kontakt@frauenhaus-leipzig.de

S.H.E. Schutzhaus für geflüchtete Frauen und deren Kinder, Tel. 0341 44238229 help@she-leipzig.de

Frauen- und Kinderschutzhaus Leipzig, Tel. 0341 2324277

Frauenhaus des Wegweiser e.V., Tel. 03433 903828

Polizeidirektion Leipzig (auch für Nordsachsen und Leipziger Land) Tel. 0341 9660

Bundesweites Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen, Tel. 08000 116 016

Weißer Ring e.V., Opfertelefon 116 006 www.weisser-ring.de

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Ordnungsamt; Verantwortlich: Helmut Loris; Redaktion: Fachstelle Kriminalprävention, Datenschutzerklärung: siehe www.leipzig.de E-Mail: kpr@leipzig.de; Internet: https://www.leipzig.de/kpr Datenschutzerklärung siehe www.leipzig.de

DIE LESERBRIEFECKE

Danke für den monatlichen Auen-Kurier.

In der April-Ausgabe hat mir besonders gut der Beitrag zum Schlosspark von M. Seifert gefallen, der informativ und sehr unterhaltsam geschrieben war.

Alles Gute wünscht Dr. Monika Friedrich
Freirodaer Weg 43, 04159 Leipzig

AUS DEM VEREINSLEBEN

Lützschena-Stahmeln



Information zum
Kinderfest

NEUER TERMIN

Am 06.09.2020 14.00 - 17.00 Uhr

Liebe Kinder, liebe Eltern, auf Grund der aktuellen Situation bedauern wir sehr Euch allen mitteilen zu müssen, dass wir das am 11.06.2020 geplante Kinderfest verlegen.

Alle Veranstaltungen bis Ende August sind abgesagt. Eine Verlegung des Kinderfestes anlässlich des Schlossparkfestes wird vom Förderverein angeboten. Derzeitig prüfen wir noch, ob das Schlossparkfest in Anbetracht der möglichen Risiken realisierbar ist.

Bei Durchführung des Schlossparkfestes findet das Kinderfest am **6. September von 14.00– 17.00 Uhr** in diesem Rahmen statt.

In diesem Jahr befinden sich ein paar Veränderungen im Überraschungspaket.

Neben dem großen **Parcours des Spielmobiles** mit der **Hüpfburg** und der beliebten **Rollrutsche**, dem **Kinderschminken** des Jugendclubs und anderen Aktivitäten erwarten wir um 16.00 Uhr die **Puppenspieler des „Theater am Globus“** mit dem Stück „Die Geschichte vom Wettlauf zwischen Hase und Igel“, dass sich für alle Altersklassen eignet.

Für die Kinder der Ortschaft bis einschließlich 12 Jahre spendieren wir auch in diesem Jahr eine **Kugel Eis** und ein **Würstchen**.

Die Marken dazu verteilt der Verein in diesem Jahr im Vorfeld Mitte August. Dazu werden in einer der nächsten Ausgaben nähere Informationen bereitstellen.

Wir veranstalten im Vorfeld auch traditionell einen **Malwettbewerb** in Zusammenarbeit mit dem Künstlerkreis.

Das Thema lautet: **„Die Freiwillige Feuerwehr“**

Eure Kunstwerke können ab sofort **bis 15. August** im Heimatverein abgeben werden. Die besten Zeichnungen werden wir, wie schon in den letzten Jahren, im Rahmen der Auengalerie im Marstall ausstellen und prämiieren. Die Gewinner erwarten tolle Preise.

Die Veranstaltung ist wie immer kostenfrei.

Wir warten schon ungeduldig auf Euch, liebe Kinder mit euren Freunden und natürlich auch mit den Eltern, Oma, Opa, Onkel, Tante, Cousin und Cousine.

Euer Heimatverein Lützschena-Stahmeln

Hinweis: Der genaue Veranstaltungsplan wird in der Augustausgabe veröffentlicht. Diese hier gemachten Angaben erfolgen auf Grund der aktuellen Lage ohne Gewähr

Sinnsprüche von Gunter Preuß Mai 2020



Alte Denkweisen bekommen neue Gesichter.

Was wirklich wichtig ist, das sagt dir jeder.

Es ist eine Welt voller Gebrauchsanweisungen.

Bei der Wahrheit kann man nicht bleiben,
man muss sich ihr immer wieder neu nähern.



Liebe Kinder aus
Lützschena und Stahmeln

Wir möchten euch ganz herzlich auch in diesem Jahr zu einem Malwettbewerb einladen.
Unser Thema in diesem Jahr lautet:

„Die Freiwillige Feuerwehr“

Die schönsten Zeichnungen werden gemeinsam mit Mitgliedern des Künstlerkreises ausgewählt und im Rahmen der Eröffnung der „Auengalerie“ ausgestellt und gemeinsam mit dem Künstlerkreis Lützschena prämiert.

Die Preisverleihung findet am 06. September 2020 15.00Uhr
im Marstall des Schlosses statt

Es erwarten euch wieder ganz tolle Preise.

Eure Kunstwerke können dann eine Woche lang besichtigt werden.

Also nicht zögern, malt drauflos, denn wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf eure Arbeiten.

Die Bilder können jederzeit im Heimatverein Lützschena – Stahmeln abgegeben werden.

Abgabeschluss ist der 15.08.2020

Euer Heimatverein Lützschena –Stahmeln

Vorsitzender M. Haring

Eröffnung der Beobachtungsplattform – Einweihung ohne Gäste - Inbetriebnahme ohne Feier

Im letzten Auen-Kurier des vergangenen Jahres wurde ausführlich zu Vorbereitung und Realisierung der Beobachtungs- und Informationsplattform der Auwaldstation berichtet. Seit November 2019 hängt sie in den drei Stieleichen am Hundewasser und ist ein Anziehungspunkt für die Auwaldstation und den Schlosspark geworden. Einige Spender haben schon die Gunst der Stunde genutzt und waren auf der Plattform.

Dank der umfangreichen Unterstützung von regionalen und der städtischen Verantwortungsträgern, Umweltorganisationen und dem Optimismus der Verantwortlichen des Fördervereins ist es uns gemeinsam mit dem Architekturbüro Andreßen und der Firma Luftschlösser

Im Zweiwochen-Rhythmus sollen mit der Veranstaltungsreihe „Auwald Open-Air“ Themen, wie z.B.: „Jahreszeiten in der Baumkrone“, „Spechte als Zimmerleute der Bäume“ oder „Lebensraum Eiche“, die Besucher weiter informiert werden. So wird die Plattform immer interessante Neuigkeiten präsentieren und ein erneuter Besuch sich zu jederzeit lohnen.

Mit hoher Verantwortung gegenüber dem Lebensraum der Eichen und seinem Standort und mit Liebe zum Detail wurde die Plattform in mehr als 1.600 Stunden, als Kleinod, bestehend u.a. aus:

- ca. 10 m³ Douglasie und Lärche für die tragende Konstruktion,
- ca. 35 lfd.m Robinie für Geländer, Handläufe und Aussteifungen
- 100m² Bretter für Dielung und Dacheindeckung
- ca. 250 m Stahlseile und 20 Baumschlaufen für die Aufhängung der Konstruktion
- und unzähligen 10-er Holzschrauben von 300mm Länge in 7,60 m über Grund geschaffen.



gelingen, dieses Objekt zu realisieren. Aber alle guten Vorsätze sind und bleiben nur Vorsätze, wenn sie keine finanzielle Basis finden. So bedanken wir uns für die großen und kleinen Spenden bei allen Helfern und Sponsoren und denen, die bereit waren, gemeinsam mit uns die sprichwörtlich großen und kleinen Steine aus dem Weg zu räumen, damit das gesteckte Ziel erreicht werden konnte.

Mit der Beobachtungs- und Informationsplattform sollte nicht nur der Tradition des Sternburg'schen Schlossparkes folgend eine sehenswerte Architektur und ein weiteres Identifikationsmerkmal in den Baumkronen der Eichen geschaffen werden, sondern eine interaktive Station zur Wissensvermittlung zu ökologischen Themen entstehen, was uns sachkundig bestätigt wird.

Die Ausgestaltung der Plattform mit stationären Schautafeln, die angebotenen Seminare und Vorträge, die Möglichkeiten zur eigenen Beobachtung der Natur dient diesem Zweck. Zur ständigen Aktualisierung bestehen u.a. enge Kontakte zur Fachrichtung für Biologiedidaktik der Universität Leipzig, dem interaktiven Zentrum für Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig und anderen Fachorganisationen.

Hochkonzentriert wurde gearbeitet, damit alles vor Beginn der Vogelbrutzeit zur Nutzung übergeben werden konnte.

Als Termin für die Einweihung war der 20. März 2020 für die Spender und Sponsoren, die am Bau Beteiligten, Vertreter der Ämter, Behörden und Umweltverbände und der 21. März 2020 für die feierliche Übergabe an die zukünftigen Nutzer geplant. Doch leider mussten beide Termine aus Gründen der Gesundheitsfürsorge abgesagt werden.

Die Plattform wird im Einklang mit den öffentlichen Verfügungen freigegeben, sobald sich die Situation wieder stabilisiert hat und das öffentliche Leben in die Stadt zurückgekehrt ist.

Wir werden dann zum „Einjährigen Bestehen der Plattform“ einladen und mit einem kräftigen Dankeschön anstoßen.

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins und der Auwaldstation wünschen wir allen Besuchern, Interessenten und Freunden der Auwaldstation beste Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ulrich Breitenstein, Vorstandsmitglied

Weißer Elster ist Naturschönheit in Lützschena

Die Staatsregierung Sachsen wird in diesem Jahr 2020 ein großes Auenprogramm mit bis zu 7 Millionen Euro bereitstellen (laut LVZ vom 11./12. April 2020). Damit soll die sächsische Auenlandschaft verbessert werden. Vor allem soll die Renaturierung von Teilen der Weißen Elster-Aue von Pegau bis Schkeuditz (damit auch in Lützschena) vorgebracht werden, damit können ökologische Retentionsflächen gewonnen werden. Der schöne Fluss Weiße Elster steht im Mittelpunkt des Auelandschaftsgeländes. Die Weiße Elster wurde von den Naturfreunden Deutschlands und vom Deutschen Angelfischerverband am 21. März 2020 zur **Flusslandschaft des Jahres 2020 ernannt**. Außer der schönen Landschaft, die der Fluss Weiße Elster den Menschen bietet, leben hier der seltene Eisvogel und seit einigen Jahren auch der Biber. Der Biber bewohnt die Ufer der Weißen Elster. Sogar in der Nähe des Sportstadions, wo die Fußballer des Vereins RB trainieren, ist der Biber mitten in der Stadt Leipzig. Die Biber suchen auch die Nähe von Kleingärten. Hier finden sie Nahrung, Alles was grün ist, aber besonders Äpfel, mag der Biber.

Dr. Anni Neumann



Neue Mitglieder des Lützschenaer Künstlerkreises (IV)



Manfred Behnisch, Jahrgang 1971, lebt und arbeitet in Grotzsch bei Leipzig. Sein Interesse an der Kunst, speziell an Malerei und Grafik, war schon sehr früh vorhanden. Es dauerte dennoch einige Zeit, bis er zur Ölmalerei kam. Zunächst arbeitete er autodidaktisch, ab 2009 besuchte er dann regelmäßig Kurse bei Frau P. Watzlawik (Meisterschülerin von Prof. B. Heisig), wo er seine Technik ständig weiterentwickelte. 2018 stellte er erstmals seine Arbeiten bei der „Nacht der Kunst“ im „Atelier im Turm“ aus, wo auch der Kontakt zum Lützschenaer Künstlerkreis hergestellt wurde. Bei der „Auengalerie 2019“ zeigte er als Gastkünstler seine Bilder. Besonders seine teils großformatigen Darstellungen von „Kois“ beeindruckten und dürften den Besuchern in guter Erinnerung sein. Noch 2019 wurde er festes Mitglied des Künstlerkreises.



Manfred Behnisch



Interessenten gesucht für den Bundesfreiwilligendienst im Heimatverein Lützschena-Stahmeln

Wir sind Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligen Dienst. Gesucht wird eine Mitarbeiterin oder ein Mitarbeiter ab dem **01. August 2020**, für mindestens **21 Stunden wöchentlich**, bevorzugt aus der Ortschaft Lützschena-Stahmeln. Eine Altersbegrenzung **nach oben** ist nicht vorhanden.

Tätigkeiten des Freiwilligen:

- Ansprechpartner und Vermittler für Bürger, die Fragen haben, die die Belange der Ortschaft betreffen.
- Mithilfe beim Vorbereiten, Durchführen und Nachbereiten von Anfragen der Bürger
- Mithilfe beim Erstellen von Flyern und Informationsmaterial
- Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit (Artikel für die Ortszeitung Auenkurier schreiben)
- Präsentation des Heimatvereins bei externen Veranstaltungen (z.B. Schlossparkfest)
- Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen und Vorträgen (z.B. Kinderfest der Ortschaft, Seniorenweihnachtsfeier der Ortschaft)
- Pflege, Unterstützung und Vorbereitung von sozialen Kontakten, mit dem Ziel, Stärkung der örtlichen Gemeinschaft
- Mithilfe beim Recherchieren und sonstige Zuarbeiten für die Bearbeitung der Ortsteilchroniken
- Übertragung und digitale Aufbereitung altdeutscher Schriften

Interessenten melden sich bitte beim **Heimatverein Lützschena-Stahmeln e.V., Am Brunnen 4, 04159 Leipzig** in Lützschena, ehemaliges Rathaus. Es wird ein Taschengeld von mindestens 200 € gewährleistet. Freiwillige werden wie Beschäftigte behandelt, d.h., sie sind während der freiwilligen Dienstzeit Mitglied der Renten-, Unfall-, Kranken-, Pflege und Arbeitslosenversicherung.

Können wir Ihr Interesse wecken?

Am besten vereinbaren Sie ein Termin unter 0341- 46 85 14 10 oder schreiben sie uns unter: heiwaecke@arcor.de

Es freut sich auf Ihre Bewerbung *Ihr Heimatverein Lützschena-Stahmeln e.V.*

Kleingartenverein Radefelder Weg in Lützschena wird im Oktober 2020 stolze 101 Jahre alt

Der Verein für Kleingärtner e.V. im Radefelder Weg 50 in 04159 Leipzig-Lützschena ist der älteste Kleingartenverein in Lützschena. Er wurde am 19.10.1919 auf dem Gelände der alten Brauerei Sternburg gegründet; er wird im Oktober 2020 bereits 101 Jahre alt. Der jetzige Gartenverein hat eine interessante Geschichte seiner Entstehung. Der Gutsherr vom Gut Lützschena und gleichzeitig auch Brauereibesitzer seit 1822, Herr Maximilian Speck von Sternburg und später dessen Nachkommen sorgten sich stets auch um das Wohl der Menschen in Lützschena. Es wurden z. B. eine Schule und ein Kindergarten errichtet. Das Gelände der 1800 entstandenen Ziegelei des Rittergutes



am Radefelder Weg lies Maximilian von Sternburg erneuern und vergrößern. Später wurde das Gelände der Brauerei zugeteilt. Sein Enkel Gustav Harry übernahm als letzter der Familie Speck von Sternburg 1911 die Führung des Gutes und der Brauerei; er war bis zu seinem Tod 1940 immer für die Gemeinde tätig. Er stellte das 6,1 Hektar große Gelände seinen Betriebsangehörigen, die bei ihm auf dem Feld und im Wald und in der Brauerei arbeiteten, zur Verfügung zum Anlegen von Kleingärten. Nach dem ersten Weltkrieg 1914-1918 waren auch in Lützschena zahlreiche Opfer zu beklagen. Zur Armut kam die Zeit des Hungers. Das zur Verfügung gestellte Land zum Anlegen von Kleingärten wurde natürlich gern angenommen. Das Land wurde in Parzellen aufgeteilt, die zur freien Nutzung von Obst- und Gemüseanbau dienen sollten. Gleichzeitig hatten die Betriebsangehörigen Erholung in freier Natur. Die Kinder hatten nun die Möglichkeit aus der Enge der kleinen Wohnstätten herauszukommen und in der Natur zu spielen. So ist es heute noch. Die Menschen erleben in Kleingärten nutzbringend gute Zeit mit Arbeit und Erholung.

Das Gelände des jetzigen Kleingartenvereins am Radefelder Weg 50 umfasst 4000 m². Die einzelnen Grundstücke sind 500-700 m² groß, 5 haben eine Größe von 250 m². Von den Gartenanlagen sind 92 verpachtet, 5 sind noch frei, 2 davon ohne Gartenhaus. Denn jeder Gartenbesitzer hat auch ein Gartenhaus. Jedes Gartenhaus wird mit Trinkwasseranschluss und Elektrizität versorgt. Die Pacht beträgt etwa 65 Euro/Jahr und Garten. Der einzelne m² wird mit 13 Cent nach der Kleingartenverordnung berechnet. Der Verein ist seit 1.1. 2018 nicht mehr an den Kreisverband gebunden. Die ältesten Gartenpächter sind zwischen 75 bis 80 Jahre alt und manche sind seit mehr als 30 Jah-



ren Besitzer eines Kleingartens. Die jüngste Pächterin ist 19 Jahre alt. Die meisten Kleingärtner sind junge Leute mit Kindern. Es gibt einen kinderfreundlichen großen Spielplatz, die Kinder haben freien Lauf im Gartengelände. Manche Gartenbesitzer haben einen Hund. Die Kinder und auch deren Eltern sind im Gelände schon Füchsen, Rehen und Waschbären begegnet.

Die Gartenbesitzer des Vereins wohnen nicht alle in Lützschena. Einige kommen aus Gohlis, aus Grünau und aus anderen Ortschaften. Sie kommen mit Auto, mit Fahrrad oder mit der Straßenbahn. Die seit 1905 bestehende Straßenbahnlinie 11 in Leipzig wurde 1910 bis nach Schkeuditz verlängert. Somit ist es einfach, zum Ort der Erholung am Radefelder Weg zu gelangen.

Bis 2002 hatte Herr Mischke 16 Jahre lang den Kleingartenverein geführt. Im Jahr 2001 erwarb das Ehepaar Elke und Falko Schreiter eine Gartenparzelle in diesem Verein und fand Gefallen außer an der Gartenarbeit selbst auch an der Führung des Vereins. So wurde Frau Elke Schreiter 2002 Vereinsvorsitzende, unterstützt von ihrem Ehemann. Große Hilfe findet das Ehepaar auch durch das Ehepaar Mathias und Jana Hellmann. Diese 4 Personen und einzelne handwerklich begabte Gartenpächter zeigten Initiative und sanierten in den Jahren 2018/2019 das Vereinshaus mit Saal und errichteten eine gut funktionierende Küche, Toiletten und Abstellräume. So kann das Vereinshaus für Familienfeiern genutzt werden, was auch reichlich Anklang findet. Das Vereinshaus mit seinem Nebenglass kann auch von Nichtmitgliedern des Vereins gegen geringes Geld für Veranstaltungen genutzt werden.

Den Kleingartenverein Am Radefelder Weg 50 und sein Vereinshaus lernten die Bürger von Lützschena-Stahmeln kennen, als es um die Planung einer neuen Grundschule für die Ortschaft ging. Die Ortschaftsratsvorsitzende, Frau Eva-Maria Schulze, suchte einen großen Raum, wo die Zusammenkunft von vielen Bürgern möglich wäre. Die Vorsitzende des Kleingartenvereins, Frau Elke Schreiter, klärte sich sofort bereit, den großen Saal des Vereinshauses, der etwa 60 Personen fasst, zur Verfügung zu stellen. Am 27.1. und 02.3. 2020 fanden die erwähnten Veranstaltungen statt. Nachzulesen ist es im Auen-Kurier 4/2020.

In Zeiten der momentan herrschenden Corona-Krise wissen viele einen Garten oder Kleingarten zu schätzen. In Dresden und anderen Städten ist die Nachfrage nach einem Gartengrundstück groß. Von Leipzig ist noch nichts bekannt. Auf jeden Fall schätzen die Menschen in den Städten jedes Fleckchen Natur. Die Kleingärten sollten erhalten bleiben und nicht als Baugrundstück für große Gebäude herhalten.

Kontakt: Radefelder Weg 50, 04159 Leipzig, Tel. 0178/4139241

Info@amradefelderweg.de

Dr. Anni Neumann

Im Auwald bei Leipzig-Lützschena wächst eine seltene Pflanze

Jedes Jahr seit 1995 am 16. April treffen sich Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal und viele Naturinteressierte aus Leipzig, um eine spezielle Pflanze aus der Auwaldregion für das jeweilige Jahr als besonders schützenswert zu benennen. Dieses Jahr 2020 wurde wegen der Corona-Infektion keine Auwaldexkursion durchgeführt. Trotzdem hat man sich geeinigt, das blass-gelb blühende Leipziger Windröschen zur Auwaldpflanze des Jahres 2020 zu benennen. In der ersten Hälfte des 19. Jh. wurde es in Leipzig entdeckt. Das Leipziger Windröschen ist so selten in Deutschland und ist deshalb schützenswert. Windröschen kommen in großer Vielfalt vor, sie blühen vorwiegend weiß. Die Blütenblätter sind unterschiedlich in der Anzahl und in der Farbe. In Deutschland wächst das vorwiegend weißblühende Buschwindröschen. Auf den Alpenwiesen wird das Windröschen Berghähnlein genannt. In anderen Gegenden Deutschlands hat das Windröschen andere Namen.



Foto: Prof. G. Neumann



Foto: Prof. G. Neumann

Das Leipziger Windröschen, die *Anemone x lipsiensis*, ist eine spezifisch blühende Pflanze, die zur Familie der Anemonen (Windröschen), zur Gattung der Hahnenfußgewächse, gehört. Das blass-gelb blühende Windröschen wächst im Auwald in und um Leipzig und ist damit eine lokal besondere Pflanze. Sie bereichert die Vielfalt des Auwaldes in der Frühlingszeit. Das Leipziger Windröschen pflanzt sich ungeschlechtlich über Wurzelsprossen fort und gilt als Hybrid (ein Mischling aus zweierlei Herkunft). Unter speziellen genetischen Bedingungen hat es sich aus dem Gelben Windröschen und dem öfter vorkommenden weißblühenden Windröschen zu der seltenen Pflanze entwickelt. Die Hybridpflanze kann sich nicht geschlechtlich fortpflanzen. Das Leipziger Windröschen hat diese zarten blass-gelben 6 oder 7 Blütenblätter, ist aufgrund seiner Seltenheit attraktiv und schön anzusehen und damit schützenswert. *Dr. Anni Neumann.*

An dieser Stelle setzen wir die Abschrift der Chronik mit dem Eintrag für den Monat Mai 1845 - vor 175 Jahren – fort:

31. Mai.

Lange ist der Monat Mai nicht so unfreundlich, kalt, naß und stürmisch gewesen, wobei freilich das Ungeziefer nicht sehr auf- aber auch das Wachstum der Pflanzen und Feldfrüchte nicht sehr vorwärts kam, auch die Saatbestellung, zumal in diesem Spätfrühjahr sehr aufgehalten ward. Gestern reiste ich mit einigen anderen Amtsbrüdern den sterblichen Ueberresten unseres ältesten Hausfreundes, des P. [Christian Wilhelm] Mascher in Rückmarsdorf, die letzte Ehre, und hielt mit P. [Johann Gottfried] Gellert, seinem Beichtvater, von Gundorf, ihm eine kurze Gedächtnisrede – in der Kirche, da die Witterung zu ungünstig war, um im Freien zu sprechen. Schon hatte das hochwürdige Domcapitel zu Merseburg dem Entschlafenen auf sein Nachsuchen um Emeritierung, einen Nachfolger in der Person des 2. Lehrers in Markranstädt, Herrn Wenzel Hlina, eines Proselyten [= ein Gläubiger, der aus einer Konfession oder Religion in eine andere übergetreten ist d.Ü.] (vordem Augustinermönch in Prag) bestimmt, der nun nächstens das erledigte ganze Amt überkommen wird, so daß unsere Vacanz-Arbeit nur kurz seyn dürfte.

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Sie lieben Ihre Heimat im nordwestlichen Auwald?
Das tun wir auch!

Seien Sie dabei und setzen Sie sich gemeinsam mit uns für die Erhaltung und Ausgestaltung des „Sternburg'schen Schlossparkes Lützschena“ ein.

Wir haben mit Gründung des Fördervereins seit 2002 viel geschafft und haben noch viel vor.

Mit Blick auf das 200. Parkjubiläum im Jahr 2022 und 20 jähriges Vereinsjubiläum arbeiten wir u.a. an den Projekten Kegelbahn, Waldkapelle, Ruheplatz aller Müden, Alexanderdenkmal, Familienfriedhof, Sanierung Parkgewässer und Parkführer.

Wir suchen am Gemeinwohl interessierte Helfer bei der Entwicklung und Realisierung dieser Projekte.

Scheuen Sie nicht uns anzusprechen, am besten persönlich oder telefonisch unter **0151 17382420** bzw. E-Mail: **fasev@gmx.net**

Seien Sie dabei.

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Detlef Bäsler, Förderverein Auwaldstation und Schlosspark Lützschena

Das Lützschenaer Storchennest 2020 hat begonnen

Wenn im Frühjahr so mancher Lützschenaer mit überdehnter Halsmuskulatur durch's Dorf spaziert, kann man fast sicher sein, dass auf dem Schornstein der Gärtnerei Gordelt wieder die Störche siedeln. Nachdem am 4. April der erste Adebar sesshaft wurde, war gleich zwei Tage später das Paar komplett. Jetzt gibt es einiges zu beobachten und zu hören: Turbulente Liebesspiele in aller Öffentlichkeit, heftige Storchenkämpfe zur Verteidigung des Wohnrechtes gegen Fremdstörche, den Rhythmus von An- und Abflug der Altvögel bei der Fütterung



Foto: Archiv

ihres Nachwuchses und sowohl das freudige Klappern bei der Begrüßung der Alten untereinander als auch das abwehrende aggressive Klappern bei der Horstverteidigung. Ja, - klappern und manchmal Zischgeräusche, mehr hat unser Adebar diesbezüglich nicht drauf. 1991 stellte Gärtner Gordelt die Kohlebefeuerung seiner Gewächshäuser auf Öl um und gestattete 1994 die Installation eines Kunstnestes für den Weißstorch auf seinem nun nicht mehr benötigten 26 m hohen Schornstein. Die Anlockwirkung muss groß gewesen sein, denn gleich im nächsten Jahr wurde der Horst durch ein Paar angenommen. Und 1996 gab's die ersten zwei Lützschenaer Jungstörche. Seitdem wechseln Freud und Leid im Geschehen um den Lützschenaer Storchennest, der mit dem Horst in Knauthain und dem in Plaußig einer von den drei Horsten im Stadtgebiet von Leipzig ist. Erfreulich waren die Jahre 2001 und 2002, als sich zweimal hintereinander stramme Vierlinge auf den Weg in den Süden machten. Erfolgreiche Viererbruten sind unter unseren Bedingungen nicht so oft, Fünferbruten sehr selten. Da muss das Futterangebot an Würmern, Insekten, Mäusen und Fröschen schon recht günstig sein. Katastrophenjahre waren 2006, 2007 und 2009, 2010. 2006 überlebten die beiden bereits beringten Jungvögel wahrscheinlich aus Futtermangel nicht. 2007 verendeten wieder zwei Kleine. Es grassierte ein tückischer Pilz, der den Schlundbereich der Jungvögel befiel. Und 2009 verunglückten zwei der drei Jünglinge bei missglückten Flugversuchen. Manchmal sogar noch heute im Gespräch ist das Schicksal der berühmten französischen Störchin „Madame“. Madame schlüpfte 1994 im französischen Elsass, wurde 1995 dort beringt. 1998 tauchte sie am Horst in Modelwitz auf und brütete dort regelmäßig. 2009 wechselte sie zum Leidwesen der Modelwitzer nach Lützschena. Mit ihrer Ringkennung P2352-PARIS-FRANCE hat der flotte Vogel einen Hauch von der Champs-Élysées in die Elsteraue gebracht. Als Winterstorch bei Schnee und Eis galt sie als Besonderheit. Von BILD bis LVZ und MDR – fast vierzig Notizen, Artikel oder Fernsehbeiträge sind im Laufe der Zeit über Madame erschienen. Als sie im August 2010



Foto: Steffi Friedemann

schwer beinverletzt und geschwächt auf der Lützschenaer Flur gefunden wurde und tierärztlich im 16. Lebensjahr eingeschläfert werden musste, widmete ihr der Auenkurier einen denkwürdigen Nachruf. Der sollte den künftigen Storchengenerationen erspart bleiben. Hoffen wir, dass hoch über dem Dorf eine möglichst zahlreiche Sippe von strammen Jungvögeln heranwächst! Dazu sollten auch wir beitragen!! Das Abbrennen von Feuerwerk und Knallkörpern in einem Umkreis von 1000 m vom besetzten Horst ist kein Kavaliersdelikt, sondern wird als Ordnungswidrigkeit mit erheblichen Geldbußen geahndet. Der Weißstorch steht auf der Liste der bedrohten Vogelarten in Sachsen. Außerdem ist er quasi „deutsches Kulturgut“: Adebar der Frühlingsbringer. Der Klapperstorch, der die Kinder bringt. Die Geschichte von Kalif Storch. In zahlreichen Sagen, Märchen oder Fabeln spielt unser Storch eine tragende Rolle. Bei Knallereignissen verlassen die Vögel fluchtartig ihren Horst. Bei Dunkelheit können Hindernisse wie Freileitungen und Maste nicht erkannt werden. Es kommt zu Kollisionen. Ein verlassenes Gelege kühlt sehr schnell aus. Schon nach zwei Stunden beginnt der Embryo abzusterben oder die frisch geschlüpften Jungen zu verklammern.

Also, - erfreuen Sie sich am Geschehen über Lützschena. Das gibt's in Leipzig nicht so oft! Seien Sie „weise wie Gevatter Storch“, - und unterlassen Sie z. B. anlässlich des Geburtstages Ihres Sprößlings die dabei leider allzu oft fällige Knallerei. 2019 wurde Aufzucht von mindestens zwei Jungvögeln aus unbekanntem Grund abgebrochen. Hoffen wir diesmal auf ein erfolgreicherer Brutgeschäft!

Übrigens, - wollen Sie in Echtzeit am Geschehen in einem störrischen Haushalt samt Bruterfolg und Jungenaufzucht teilnehmen? Dann gehen Sie unter dem Kennwort „Sachsenstorch“ ins Internet und folgen dem Pfad Sachsenstorch.de Webcams Storchennest Frohburg. Die Auwaldstation beteiligt sich am Artenschutzprogramm für den Weißstorch mit dem Bau von Nisthilfen. Bei Sicherungsarbeiten an dem Schornstein in Frohburg musste der ursprüngliche Storchennest entfernt und durch das Kunstnest der Auwaldstation ersetzt werden. Wir haben offensichtlich gut geflochten und gebunden, denn der Horst wurde 2019 sofort wieder besetzt. Eine mitinstallierte Kamera gestattet einen direkten Blick in Adebars Kinderstube. Vielleicht ist schon den Eierseggen zu sehen? Neben dem Frohburger Horst können Sie u. a. auch in die Horste von Mügeln und Otterwisch blicken.

www.storchennest.de

Manfred Seifert / 15.04.2020



Unsere Gottesdienste – Unsere Gemeindegruppen – Treff „Lebens L.u.S.T.“

Alle Gottesdienste und Veranstaltungen finden aus aktuellem Anlass bis auf weiteres nicht statt. Laut Bekanntmachung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Gesellschaftlichen Zusammenhalt vom 18. März 2020, Az.: 15-5422/5 „... sind öffentliche und nichtöffentliche Veranstaltungen, bei denen es zu einer Begegnung von Menschen kommt, sowie Versammlungen unabhängig von der Zahl der Teilnehmenden untersagt.“

Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite (www.sophienkirchengemeinde.de) oder telefonisch im Pfarramt (4611850) über aktuelle Entwicklungen und die Wiederaufnahme von Gottesdiensten und Veranstaltungen. Bis auf weiteres werden seit dem 22. März an jedem Sonn- und kirchlichen Feiertag Gottesdienste aus der Schloßkirche im Livestream übertragen. Predigten können Sie gerne im Pfarramt anfordern, diese werden ihnen zugeschickt.

Falls nach dem 3. Mai wieder Gottesdienste möglich sind, dann sind in Lützschena folgende Gottesdienste geplant:

10.05., 10.00 Uhr Gustav-Adolf-Kirche Lindenthal, Regionalgottesdienst, Pfr. i. R. Thomas Müller

17.05., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i. R. Michael Müller

21.05., 14.00 Uhr Schloßkirche, Predigtgottesdienst, Sup. i. R. Mügge – im Anschluß Frühjahrsmarkt der Jungen Gemeinde

24.05., 10.30 Uhr Hainkirche St. Vinzenz, Predigtgottesdienst, Kinderpredigt, Pfrn. Führer

31.05., 10.30 Uhr Schloßkirche, Gottesdienst mit Abendmahl, Prof. Ratzmann

Öffnungszeiten Friedhof Hänichen:

November – Februar: 8 Uhr bis Sonnenuntergang

März – Oktober: 7 Uhr bis Sonnenuntergang

Öffnungszeiten der Kanzlei und der Friedhofsverwaltung:

Schlossweg 4, Tel.: 4619034 (Lützschena); Fax: 4627295 (Friedhof Wahren);

Mittwoch 14-16 Uhr (Frau Engel-Kaun)

E-Mail: kg.leipzig-sophien@evlks.de

Pfarrerin:

Andrea Führer, Vakanzvertretung, Tel.: 0177/3509183,

E-Mail: fuehrer@online.de

Kirchenkuratoren:

Schloßkirche: Eberhard Jahn, Tel. 4612716 und Steffen Berlich,

Tel. 461 68 35

Kirche St. Vinzenz Hänichen: Martin Rauwald, Tel. 0172 939 60 01 und

Frank Henschke, Tel. 0172 595 77 43

Unsere Bankverbindungen:

für Kirchgeld: Konto DE27 3506 0190 1635 3000 15, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Friedhofsgebühren: Konto DE09 3506 0190 1639 0000 16, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie

für Mieten, Spenden, Pacht und Sonstiges: Konto DE46 3506 0190 1620 4790 43, GENO DE D1 DKD, Bank für Kirche und Diakonie; Kontoinhaber: Kirchenbezirk Leipzig; Verwendungszweck: RT 1924 (immer angeben)